



I

Mitte Juni letzten Jahres fuhren meine Großcousine und ich für zehn Tage nach London, und wir blieben ganze drei Wochen dort, denn wir warteten auf einen schönen Tag.

Wir sind Irinnen, und sämtliche Engländer, mit denen wir bis dato in Kontakt gekommen waren, hatten uns ausnahmslos eingeschärft, solange wir noch nie in England gewesen seien, könnten wir einfach nicht wissen, was schönes Wetter sei. Vielleicht hatten wir ja eine schlechte Zeit erwischt, in der das Wetter, genau wie die Läden, Ausverkauf machte. Wenn uns einmal für eine halbe Stunde die Sonne zuteil wurde, war das wie ein »schmuddeliger, kläglicher Rest«, und so waren wir am Ende der oben erwähnten drei Wochen doch recht entmutigt. Den Höhepunkt erreichte die Sache, als wir eines Tages eine Dreiviertelstunde in einem ungarischen Brotladen in der Regent Street gesessen und darauf gewartet hatten, dass der Regen so weit nachließe, dass wir in die New Gallery gehen konnten. Als zum fünften Mal ein Grüppchen patschnasser Damen hereinkam, die ihre tropfenden Regenschirme hinter uns an die Wand lehnten und bemerkten, einen solchen Regen hätten sie noch *nie* erlebt, nahm unser Entschluss erste Formen an.

»Hansom!«, sagte meine Cousine.

»Nach Hause!«, sagte ich.

Mit Zuhause meinten wir natürlich unsere Unterkunft – zwar abgelegen, in Bayswater, aber immerhin preiswert und vertraut. Denn wenn solche Unterkünfte auch nicht besonders heimelig sind, so gilt doch: Meine Herberge ist meine Burg – wo ich es mir in meiner Unordnung behaglich machen und so unpünktlich sein kann, wie ich will.

»England ist einfach kein passender Ort für eine Dame«, sagte meine Cousine, als wir in unserem Hansom mit heruntergelassener Scheibe davonfuhren.

»Ich würde mich schämen, ein Schwein in Connemara so einem Wetter auszusetzen«, erwiderte ich.

Also, Connemara ist für meine Cousine ein heikles Thema, denn sie lebt zwar in Sichtweite seiner Berge, hat aber, wie es oft der Fall ist, ihr Heimatland mit seinen prächtigen Schönheiten noch nie erkundet. Genau aus diesem Grund hatte ich Connemara überhaupt erwähnt. Bei solchen Gelegenheiten wechselt sie für gewöhnlich das Thema, doch diesmal sah sie mir fest in die Augen und sagte: »Gut, lass uns nach Connemara fahren!«

Ich war so überrascht, dass ich unwillkürlich den Gummiball der Hupe drückte, auf dem meine Hand ruhte, und ein verzweifertes Jaulen die Stille durchdrang wie ein Schrei des Entsetzens.

»Lass uns ein Grauchen und einen Eselskarren besorgen!«, sagte meine Cousine und war dabei so aufgeregt, dass sie in ihren Heimatdialekt verfiel und keine Notiz davon nahm, dass der Hansom stehen geblieben war und dass ich mir für den Kutscher ein paar Ausflüchte aus den Fingern saugte. »Oder ein Ochsenengespann oder etwas Ähnliches und durch Connemara fahren.«